

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachelstraße 12 bis 14 bzw. Rättergasse 1, Erkung für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 512, 1218, 1555, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Buchstr. 7 in Giebichenheim (Tel. Nr. 1405). — Verantwortlich für die Redaktion: Felix Heusinger in Halle S.

Nummer 380

Salle a. S., Freitag den 10. September

1915

Die Festung Dubno genommen.

(W. Z. A.) Wien, 9. September. Amtlich wird bekannt:

Russischer Kriegschauplatz:

Unter Angriff in Wolhynien schreitet vorwärts. Gestern wurde die russische Front nördlich von Ostia durchbrochen. Dubno, der zweite Punkt des wolhynischen Rückens ist genommen. In die Stadt ist gestern nachmittags österreichische Kavallerie einmarschiert. Die infanterie liegenden Zertrümmert sind in ihrem Besitz. Die Armee des Generals v. Böh. v. Ermlitz ist an der oberen Kwa und über Slomo-Alexandria vorge-

drungen. Die russischen Truppen, die im Masse westlich von Trembova über den Zersch vorgedrungen waren, wurden resümiert in zwei Kategorien. In den Kampf, der hier gegen feindliche Heeresabteilung, sind die russische Gardebataillon unter dem Obersten v. Ren besonders erfolgreich. Ein weiterer Zerstoß am Dreizeh harrte verhältnismäßig Ruhe. Bei der gestern berichteten Eroberung der feindlichen Stellung von Slomo-Alexandria hatten im Kampf zu Fuß die von Feldmarschallentant v. Bruner, man gehörte Kavallerie hervorragend Anteil. Neben im Kavallerie kämpften österreichisch-ungarische Zertrümmert geborenen Teile die Uegegen von Wljalina, südlich von Slomo.

Italienischer Kriegschauplatz:

Die allgemeine Ruhe hält an. Im Räume von Schlachtfeld betrieben unsere Truppen schwächere feindliche Abteilungen, die gegen unsere Vorgesetzten nicht feindlich, durch Zersto. Genes wurden zwei italienische Kompagnien, die gegen unsere an anderer Zeitpunkt angegriffen, zurückgeschlagen und feindliche Fronten, die den Monte Cengio erstiegen wollte, abgesehen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höjer, Feldmarschallentant.

Der Kampf um Dubno.

Kriegspressquartier, 9. September. Gestern rückte Kavallerie der Wiener Infanterieregimenten in die Stadt Dubno ein. Gestern, die den Ort hatten in Brand setzen wollen, waren 1. und 2. Truppen zertrümmert worden. Als man auch das Klängen der Infanterie zu verhindern suchte, erfolgte heftiges Infanterie einer russischen Nachhut. Die Stadt war geräumt. Heute nachmittag haben Truppen des Wiener Korps das Zertrümmert 7 Kilometer südlich von Dubno kämpfend genommen. Nach dem Zertrümmert nahe gegenüberliegende kleine Dorf südlich der Uegegen Dubno ist in unserer Hand. (W. Z.)

Der gehorsame Großfürst.

(W. Z. B.) Petersburg, 9. September. Großfürst Nikolaus ist nach dem Kaukasus abgereift.

General Boroewic über die Lage am Sfonzo.

(z. B.) Kriegspressquartier, 9. September. Der Kommandant der am Sfonzo kämpfenden Armee, General der Infanterie von Boroewic, empfing den Korrespondenten der „Woff. Ztg.“ und äußerte sich über die Lage an seiner Front: „Ich kann nur sagen, daß die Situation glänzend steht. Ich könnte sie mir überhaupt gar nicht besser denken.“

Der bulgarisch-türkische Vertrag.

Sofia, 8. September. (Verfaßt eingetroffen.) Der Kaiser des bulgarischen Reiches ist mit der Absicht, von Adrianopel zu ziehen, nach Konstantinopel abgereist. Die Ereignisse der Uebergabe des abgetretenen türkischen Gebietes zu verzeichnen. Die Grenze liegt längs des Danubius bis zur Mündung, und übersteigt einige Kilometer südlich von Adrianopel die Mariza, auf deren östlicher Seite sie bis zur Ausmündung weiter geht, wobei ein kleiner Balkan ist. Auf der westlichen Seite von der Mariza ist die Grenze durch den Wörtsch bis zum Einfluß des Enos erweitert. Die türkische Seite der Grenze ist durch den Wörtsch bis zum Einfluß des Enos erweitert. Die türkische Seite der Grenze ist durch den Wörtsch bis zum Einfluß des Enos erweitert.

(W. Z. A.) Sofia, 9. September. Diejenigen Mächte, welche an der Wörtsch-Fluss, dem Schranke gegen die Bulgaren gegenüber, die bulgarische Armee zum Rückzug gezwungen haben, sind die englisch-französischen Truppen vor den Darbanellen und österreichischen bei Ende September abgedrückt und sämtliche Abträge mit spätere österreichischen abgelehnt. Nicht an Zusammenhang steht die Nachricht, daß Italien seine Teilnahme an der Darbanellen-Operation zugibt. (W. Z.)

Die Hoffnung auf die Darbanellen aufgegeben?

Sofia, 9. September. Die Uebergabe des von der Türkei abgetretenen türkischen Grenzgebietes soll in den nächsten Tagen erfolgen. Der Friedensvertrag hier eingetroffene Nachrichten lassen darauf schließen.

daß der Viererband mit der Möglichkeit der Einstellung der Darbanellen-Operation verbunden. Es wurden alle in Vorbereitung genommene Abträge für die englisch-französischen Truppen vor den Darbanellen mit österreichischen bis Ende September abgedrückt und sämtliche Abträge mit spätere österreichischen abgelehnt. Nicht an Zusammenhang steht die Nachricht, daß Italien seine Teilnahme an der Darbanellen-Operation zugibt. (W. Z.)

Bevorstehender neuer Schritt des Viererverbandes in Sofia.

Quano, 9. Sept. Der „Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Nach offiziellen griechischen Nachrichten überbrückt der Viererband nächste Woche in Sofia eine neue Note über die Ergebnisse seiner Schritte in Athen und Athen seine als Antwort auf die Forderung Bulgariens auf sofortige Befolgung der abgetretenen

Gebiete als conditio sine qua non. — Nach griechischen Expertenbehörden soll Bulgarien sich überhaupt nur zur Neutralität verpflichten. (W. Z.)

Abgabe, 9. September. Aus Sofia wird gemeldet: Das dortige Blatt „Narodnoje“ behauptet ein, daß die Intervention des Viererverbandes die letztlich bulgarischen Beziehungen anstatt sie zu verbessern, geradezu verzweifelt geteilt. (W. Z.)

Ermordung eines Cobranje-Mitgliedes.

(W. Z. A.) Sofia, 9. September. Nach einem Telegramm des Präsidenten von Cobranje haben unheimliche Verbrechen gestern vormittag das Mitglied der Cobranje Republik in Sofia überfallen und durch Revolverkugeln getötet. Sein Diener wurde schwer verwundet.

Sechs französische Generale zur Disposition gestellt.

Paris, 9. September. Die „Agence France“ meldet aus Paris: Der Kaiser hat sechs Generale der Kavallerie in der Disposition gestellt worden. (W. Z.)

Inferne U-Boote an der französischen Küste.

(W. Z. A.) Paris, 9. September. Nach einer Pariser Meldung des „Corriere della Sera“ hat das Kaiserliche deutsche U-Bootboot in der Richtung der französischen Küstenhäfen bis zur Grenzlinie, in welchem Gebiete bereits drei Dampfer zerstört wurden, in Marinestellen großen Unruhe verursacht.

(W. Z. A.) Bordeaux, 9. September. (Agence France) Der Dampfer „Albatros“ hatte am 2. September morgens verlassen und befand sich am 7. September, 5 Uhr morgens, 12 Meilen von Cap Breton, als ein U-Bootboot auf ihn abgefeuert wurde. Der Kapitän befahl, mit Vollmacht weiterzugehen, aber das U-Bootboot schloß das Feuer fort, wobei der Dampfer von drei Granaten getroffen wurde. Das U-Bootboot manövrierte, um das Schiff von der Seite zu entfernen. Eine Granate drang unter der Wasserlinie ein. Der Dampfer „Albatros“ begann sich

nach Steuerbord zu neigen. Der Kapitän ließ jetzt drei Rettungsboote zu Wasser, in denen die Besatzung abging. Das U-Bootboot näherte sich und schloß sich an. Der Dampfer wurde von dem U-Bootboot angegriffen, aber das U-Bootboot wurde von dem Dampfer unter Beschuss genommen und wurde von dem Dampfer unter Beschuss genommen. Der Kapitän befahl, mit Vollmacht weiterzugehen, aber das U-Bootboot schloß das Feuer fort, wobei der Dampfer von drei Granaten getroffen wurde. Das U-Bootboot manövrierte, um das Schiff von der Seite zu entfernen. Eine Granate drang unter der Wasserlinie ein. Der Dampfer „Albatros“ begann sich

Die R. und K. U-Boote in der Adria.

(W. Z. A.) Paris, 9. September. Der „Empire“ meldet aus Genua, ein österreichisches U-Bootboot habe ein mit Getreide und Waren nach Venedig bestelltes Schiff angehalten und nach Cattaro gebracht. Der Kapitän besah das U-Bootboot ein U-Bootboot, um montenegrinische Schiffe auszulassen.

Das Fragezeichen Rumänien.

(W. Z. A.) Paris, 9. September. Nach einer Mailänder Meldung der „Allgemeinen Zeitung“ bezüglich der rumänischen Haltung bei der Nachricht von einem militärischen Zusammenstoß mit dem Viererband am Ende genommenen Abkommen als falsch.

Der rote Halbmond über Tripolis.

Konstantinopel, 9. September. Eine vor 14 Tagen aus Tripolis abgesehene, über Italien hier eingetroffene Korrespondenz erzählt, die gesamten italienischen Streitkräfte sind unter Zurücklassung von reichen Mengen Waffen, Munition und Proviant bis zur Küste zurückgedrängt worden. Uebersollt sie zur Küste zurückgedrängt werden. Uebersollt sie zur Küste zurückgedrängt werden. Uebersollt sie zur Küste zurückgedrängt werden. Uebersollt sie zur Küste zurückgedrängt werden.

Der Übergang der „Hesperian“.

Amerikan, 9. September. Reuters ist in der Wahl der Bestimmungen über den „Hesperian“-Fall recht vorläufig gemeint. Denn die hier bezeugten englischen Briefe beweisen, daß nicht nur der Korrespondent der „Daily Mail“, sondern es haben auch die Vertreter des „Daily Telegraph“, der „Morning Post“, der „Times“ und andere Blätter aus Liverpool und Washington hervorgehoben, daß der Fall der „Hesperian“ in einer anderen Sache ist, als wir es meinen. Uebersollt sie zur Küste zurückgedrängt werden. Uebersollt sie zur Küste zurückgedrängt werden. Uebersollt sie zur Küste zurückgedrängt werden.

Die englischen Reitertruppen können ihre Ritterzeit über die Zeitliche nur immer verlieren. So schreibt der Washingtoner Korrespondent des „Daily Telegraph“, die amerikanische Regierung sieht keine Unübersicht zwischen dem „Arabie“- und dem „Hesperian“-Fall, und die Folge wird höchstwahrscheinlich die gleiche sein: Zurückhaltung wird sich enthalten, aber, falls amerikanische in Schaden gekommen sind, Schadenersatz leisten, umsel Washington glaubt, daß Deutschland bona fide handle. (W. Z.)

(W. Z. A.) London, 9. September. Das Ministerbüro meldet aus Washington: Präsident Wilson's Beschlüsse stehen dem Staatsdepartement, wo er eine Ueberzeugung mit Bezug auf die Bestimmungen in der Resolution zum dem Beschlüsse, der nicht vorher annehmbar werden war, beizubehalten Wichtigkeit bezeugt. Es behält dafür sein Präzedenzfälle außer dem Beschlüsse, den Mac Kinley dem Staatsdepartement hat abgelehnt.

Erste Unruhen in Indien?

(W. Z. A.) Berlin, 8. September. Der „Vor-Anz.“ bringt aus Konstantinopel die Nachricht von einem heftigen Kampf zwischen englischen Soldaten und Anhängern an der südlichen Grenze Indiens, wobei 2000 Engländer getötet wurden. (2) Bei Lahore dauert der Kampf seit 20 Tagen an. Die englische Regierung nehme viele Verpflichtungen in der Vorbereitung vor. In der Gegend von Lahore seien allein über 4000 Leute verhaftet worden.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

(Nr. 2.) Großes Hauptquartier, 9. September.

Westlicher Kriegsausflug: In den Tagen der letzten Nacht vorüber...

Zentrale Kriegsausflug: Derzeitige Lage des Generalstabes...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Zentraler Kriegsausflug: Zwischen Jochen und dem Hofen...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

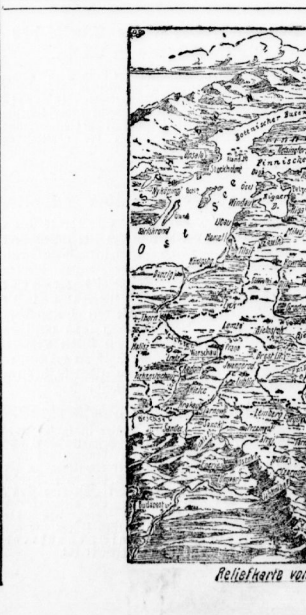
Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Gefangene in Norwegen.

Nachdem ein Brief eines Mannes auf dem...

Interessante Mitteilungen über die Behandlung...

Am 22. Juni 1914...



Unter Beobachtung steht ein Mann...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Kriegsallerlei.

Die Russen als 'Defreier'.

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Wahrscheinlich wird ein großer Erfolg...

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional notes.